

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel-
Königswinter



Gemeindebrief

Nr. 1/2026 · Dezember 2025 – Februar 2026 · 57. Jahrgang



In dieser Ausgabe

Titelbild: Die Taufschale auf dem Taufstein der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel enthält die namentliche Widmung von Sophie von Bohlen und Halbach, deren Familie um die Jahrhundertwende in Oberwinter „kurte“ und zu Gottesdiensten nach Oberkassel kam. Die Taufschale enthält die Taube mit Strahlenkranz als Symbol für den Heiligen Geist. Der Taufstein ist, wie auch der Altar, aus rotem und grauem Marmor hergestellt. Er ist mit Ornamenten in Goldmosaik geschmückt.



Inhaltsverzeichnis

Presbyteriums- und Kirchenthemen

Andacht	3
Bericht aus dem Presbyterium	5
Santiago – Wir kommen!	6
Neues aus der Pfadfinderarbeit	8
Die Jahressammlung 2026	10
Rund um Advent und Weihnachten.....	11

Termine und Kontakte

Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden.....	13
Gottesdienste Dezember 2025 bis Februar 2026	14
Kontakte und Adressen	16

Aus unserer Gemeinde

Frauen- und Seniorenangebote	17
Freud und Leid	18
Büchereien	20
Rückblicke	21
Musikalische Veranstaltungen	25
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde	26
Besondere Termine	28

Zur Vereinfachung und zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen nicht ausnahmslos eine allumfassende Schreibweise verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – soweit nicht anders kenntlich gemacht – gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter.

Postanschrift: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel
Ansprechpartnerinnen: Kerstin Lütz & Christina Fischer
 Tel.: 0228 441155, Fax 0228 442473

E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

Homepage: www.kirche-ok.de

Newsletter: Anmeldung über die Homepage

Instagram: @kirche_ok

YouTube: Ev. Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter

Bankverbindung für Spenden: Sparkasse KölnBonn
 IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Redaktion und Fotos: Dr. Sigrid Gerken (Vi.S.d.P.),
 Tel.: 02223 28232, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

Satz: Abends-Grafik

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef
Auflage: 3.300 Exemplare

Nächste Ausgabe: März – Mai 2026

Redaktionsschluss: 25. Januar 2026

Anregungen und Beiträge
 senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

*Advent feiern heißt warten können;
Warten ist eine Kunst,
die unsere ungeduldige Zeit vergessen hat.
Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge
in der Welt
müssen wir warten,
da geht's nicht im Sturm,
sondern nach den göttlichen Gesetzen des
Keimens und Wachsens und Werdens.*

Dietrich Bonhoeffer

Liebe Gemeinde,

Weihnachten steht vor der Tür: Jesus, Gottessohn, wird in einem Stall in Bethlehem geboren. Weihnachten ist nicht nur bloße Erinnerung an dieses Geschehen, das die Bibel überliefert. Viel wichtiger ist die zentrale Botschaft, die mit diesem Fest verbunden ist und die mit jedem Weihnachtsfest neu bestätigt wird: Gott wird Mensch. Gott kommt dem Menschen nah.

Mich selbst erinnert Weihnachten an das JA Gottes zu mir ganz persönlich. Das ist eine Zusage, die wir mit der Taufe erhalten haben und die uns immer wieder zugesagt wird. Bei mir selbst und auch bei anderen erlebe ich allerdings, dass dieses unbedingte JA Gottes zu mir gar nicht so leicht zu glauben ist.

In der Klinikseelsorge begegne ich Menschen, die während ihres Krankenhausaufenthaltes viel Zeit haben nachzudenken. Der Körper muss im Bett liegen, die Gedanken aber gehen auf Wanderschaft. Oft ist da die Frage des Warum. Warum hat es mich getroffen?

Wer sich beim Skifahren das Knie verdreht, kennt das Warum des Klinikaufenthaltes. Auch für manch andere Krankheit gibt es recht klare Ursachen, die in der Lebensführung und Konsumgewohnheit liegen.

Bei vielen Krankheiten aber ist die Ursache unklar. Da kann in mir das Warum laut werden. Mancher fragt, was habe ich falsch gemacht? Ich habe doch immer gesund gelebt! Und wenn ich keine Antwort darauf finde, dann ist es nur noch ein kleiner Gedankenschritt hin zu der Frage: Was will Gott mir damit sagen? Will Gott mich

strafen? Aber wenn ja, für was? Wenn ich nur wüsste, an welcher Stelle in meinem Leben ich falsch abgelenkt bin...

Ich habe einem Patienten gesagt, dass ich persönlich nicht an einen strafenden Gott glauben kann. Ich glaube auch nicht an einen Gott, der sich in seiner Weisheit den einen guten Weg für mein Leben ausgedacht hat, den ich nun entdecken muss. Ein Weg, auf dem ich auch falsch abbiegen kann.

Mir ist dieses Gottesbild fremd. Ich kann es nicht in Vereinbarung mit dem großen Fest bringen, auf das wir zugehen: Weihnachten. Gott wird Mensch. Gott spricht unaufhörlich sein JA zu mir, egal, wo ich bin und für welche Wege ich mich in meinem Leben entscheide.

Ich glaube, dass ich Gottes Liebe zu mir nicht verspielen kann. Ich bin frei, mich von Gott abzuwenden. Aber ich glaube, dass Gott mich selbst dann nicht aufgeben oder bestrafen würde.

Wenn ich Gottes JA zu mir bedenke, dann beginnt ein inneres Staunen und es macht sich eine ganz tiefe Freude breit. Ich bin Gottes Kind, nicht weil ich es mir verdienen könnte, nicht weil ich den richtigen Weg gefunden habe, sondern schlicht, weil Gott es will.

Das ist ein Glaubensgeheimnis, das so groß ist, dass ich immer wieder Zeit brauche, mich davon berühren und wirklich durchdringen zu lassen. Ich persönlich brauche für meinen Glauben immer wieder Advent. Zeit des Wartens, Zeit des Keimens, Wachsens und Werdens,



wie Bonhoeffer schreibt. Eine Zeit, die mir hilft, das JA Gottes zu mir, an mich heranzulassen. Es tatsächlich zu glauben! Advent lädt mich ein, mich selbst mit den Augen Gottes anzuschauen. Mit den Augen eines Gottes, der mir sagt: Du bist geliebt von mir und aus dieser Liebe kannst Du nicht herausfallen.

Das erklärt mir keinen Schicksalsschlag, das verleiht meiner Krankheit keinen Sinn. Gottes JA zu mir beantwortet mir nicht all meine Warum-Fragen. Aber diese Zusage, die wir Weihnachten neu erhalten, kann mir helfen, mich in Gott geborgen zu wissen. Und in mir eine Zuversicht wachsen zu lassen, die mich auch das aushalten lässt, was ich nicht verstehe.

Vor allem aber ruft das JA Gottes zu mir mich selbst zu einer Antwort heraus: Das, was mir von Gott her zugesagt wird, weiterzusagen und weiterzutragen.

Ihnen und Ihren Familien und allen, die mit Ihnen verbunden sind, wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

Ihr Stefan Mispagel, Pfarrer

Beten!

*Es ist Sonntag. Ich sitze im Garten am Pflaumenbaum und bin glücklich.
Nicht zu warm, im Schatten, schaue den Vögeln am Futterspender zu und freue mich zu sein.
Und da fällt mir ein, worüber ich schreiben wollte.*

Beten

Ich bin kein großer Beter, kein großer Kirchgänger. Zumindest momentan nicht. Aber ich bete zu Gott, meistens kurz vor dem Einschlafen. Nichts Ritualisiertes, nichts Langes.

Ich bitte um nichts für mich. Alles, was mich glücklich macht, habe ich. Bin noch gesund, glücklich immer noch verliebt und immer noch verheiratet, das Ende des Arbeitens um zu leben, ist in Reichweite.

Manchmal bitte ich für andere, oder generell für uns alle. Frieden, Satt sein, das Übliche halt.

Aber meistens ist mein kurzes Gebet nur ein kurzes „Danke“. Für alles, was ich habe, für alles Positive, was ich erlebe. Leben, Liebe, Zufriedenheit.

Ich denke, die Bitten kennt er alle, weiß auch, was mir und uns allen fehlt, mischt sich ein (nicht



immer sichtbar). Aber ich denke, ein „Danke“ freut Gott, eine Anerkennung für all das von ihm Gegebene, für die Schöpfung und unser Leben auf der kleinen blauen Murmel im Universum.

Ein Danke auch für die Möglichkeit etwas zurückzugeben an andere und auch für das Mitarbeiten können in der Gemeinde, auch wenn es manches mal für einen noch Arbeitenden schon etwas viel ist.

Wir sollten öfter einfach mal ein „Danke“ in den Himmel senden. Ich denke, es wird bemerkt. Vielleicht lächelt Gott auch mal.

Ein Gemeindemitglied im September 2025

Seien Sie herzlich eingeladen, auch von Ihrem Glauben zu berichten, wenn wir alle brauchen Glaubensvorbilder und Glaubensinspirationen.

Bericht aus dem Presbyterium

Das Alltagsgeschäft prägt die Arbeit im Presbyterium, ergänzt durch die Weiterarbeit am Projekt „Klima.Gerecht.2035“. Zu letzterem hat das Presbyterium sich im September zu einen Klausurtag getroffen und bereitet sich auf einen weiteren im Februar vor.

Die aktuelle Begleitung von Gebäuden bindet weiterhin viele Ressourcen. Dabei ist das ehrenamtliche Engagement hoch, wenn kurzfristig Lösungen gefunden, Leistungsverzeichnisse erstellt und Handwerker koordiniert werden müssen. Der Dank gilt allen, die sich einbringen! Unterstützt werden sie durch die Bau- und Liegenschaftsabteilung des Kirchenkreises. Die Arbeit vor Ort aber liegt vor allen beim Baukirchmeister und bei denen, die einzelne Projekte begleiten. Sachkundige Mitglieder im Bau- und Finanzausschuss werden deshalb dringend gesucht. Je mehr Menschen mitmachen, desto leichter fällt es, die Gebäude zu pflegen. Wer sich die Mitarbeit bei einzelnen Projekten oder im Bau- und Finanzausschuss vorstellen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro.

In jeder Presbyteriumssitzung geht der Blick auch auf die inhaltliche Arbeit. Zu den **Highlights** gehörte in **diesem Herbst** das Kindermusical „Daniel“, der große Familiengottesdienst zu Erntedank zusammen mit der Evangelischen Kita Dollendorf und das Konfi-Camp in den Herbstferien. Alle drei Projekte waren eine gute Erfahrung für die, die beteiligt waren, für die Kinder, Konfis und Teamer, und auch für die haupt- und ehrenamtlichen Erwachsenen. Alle drei erzählen von der lebendigen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde mit dem kirchenmusikalischen und dem religionspädagogischen Schwerpunkt.

Immer im Herbst bekommen die Zwecke, für die wir im nächsten Jahr Geld sammeln, besondere Aufmerksamkeit: Der Zweck für die **Jahressammlung** wird festgelegt. In diesem Jahr geht das Geld an zwei Projekte, eines hier vor Ort und eines in der Ukraine, das eine kommt Kindern, das andere alten Menschen zugeht (siehe S. 10). Vielfältig sind auch die Zwecke, für die in den Gottesdiensten gesammelt wird. Die Kollekte während des Gottesdienstes ist für einen diakonischen Zweck bestimmt, der vom Presbyterium festgelegt wird. Am Ausgang sammeln wir für Projekte, die meist von der Landeskirche vorgegeben werden. Teils ist dabei eine Auswahl aus verschiedenen Projekten möglich. Diese Aufgabe übernimmt der Diakonie-Ausschuss der Gemeinde, der dazu einen Beschlussvorschlag für das Presbyterium erstellt. Die Sammlungen im Gottesdienst sind immer noch „analog“: Wir zählen das gesammelte Bargeld im Vier-Augen-Prinzip und geben es dann weit-

er. Wer kein Bargeld dabei hat oder wer einzelne Projekte mit größeren Summen unterstützen möchte und einen Nachweis fürs Finanzamt braucht, kann das **Angebot zur Online-Kollekte** nutzen:



Das rote Gesangbuch, aus dem wir in den Gottesdiensten singen, ist seit 1993 in Gebrauch. Ich kann mich noch an die große Einführungsveranstaltung in der Grugahalle in Essen erinnern. Als Jugendliche habe ich mitgesungen und mich gefreut, dass auch neue Lieder dabei waren. In den nächsten Jahren soll es ein **neues Gesangbuch** geben. Jetzt steht die Erprobung an und unsere Gemeinde wird sich daran beteiligen. Sie sind eingeladen neue und alte Lieder mitzusingen und Rückmeldung zu geben zum neuen Gesangbuch. Auf besondere Aktionen weisen wir auf der Homepage und über den Newsletter hin. Melden Sie sich gerne über die Homepage für den Newsletter an.

Ein kurzer Hinweis am Ende dieses Berichts: Wie viele von Ihnen wissen, ist das Presbyterium das Leitungsgremium der Gemeinde. Einzelne inhaltliche Fragen werden in den Ausschüssen vorbereitet und beraten. In diesem Bericht hier kommen alle Ausschüsse direkt oder indirekt vor: Der Bau- und Finanzausschuss, der Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der Diakonie-Ausschuss, der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik und der Öffentlichkeitsausschuss. Für die gute Arbeit sei allen Presbyterinnen und Presbytern und den sachkundigen Mitgliedern in den Ausschüssen sehr herzlich gedankt. Wenn Sie Interesse haben, sich als sachkundiges Mitglied einzubringen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Für das Presbyterium Pfarrerin Sophia Döllscher



So wird unser neues Evangelisches Gesangbuch ab 2028 aussehen. Es wird bunter, mit vielen neuen Liedern und neuer Struktur.

SANTIAGO – WIR KOMMEN!

Seit drei Jahren auf dem Jakobsweg – im nächsten Jahr geht's weiter durch Frankreich

Im April 2023 hat es angefangen: Dreiundzwanzig Menschen aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Königswinter-Oberkassel machten sich auf und wurden zu Pilgerinnen und Pilgern auf dem Jakobsweg. Über den Eifel-Weg ging es zum Mosel-Camino, auf diesem dann bis Trier. Anfangs waren es Tages-Etappen, später kamen Übernachtungen hinzu.

Inzwischen ist die Zahl der Pilger-Interessierten angewachsen auf über sechzig.

Die siebte Etappe liegt nun hinter uns – die erste, die durch Frankreich führte: durch Lothringen im Département Moselle in der Region Grand Est.

Die vergangenen drei Jahre waren geprägt von vielfältigen Erlebnissen und Erfahrungen. Die Pilger kämpften sich durch Wind und Wetter, ertrugen große Hitze und heftigen Regen, bewältigten gemeinsam schwierige Matschwege und Steigungen. Sie staunten über phantastische Weitblicke, über die Schönheit der Schöpfung. Erlebten Herzlichkeit und Gastfreundschaft von freundlichen Menschen am Wegesrand.

Der Pilgerweg wurde für viele zu einem Sinnbild des eigenen Lebensweges durch das Nachspüren und Nachdenken über Fragen wie: „Woher komme ich? Wohin führt mein Weg? Welche Steine lagen und liegen auf diesem Weg? Wo habe ich Hilfe und Unterstützung erfahren? Was trage ich alles in meinem Gepäck – was brauche ich wirklich?“

Diese Fragen führten auch zu intensiven Gesprächen, zu Momenten der Stille und des Innehaltens.

In kleinen Kirchen entlang des Weges wurde gebetet, gesungen und geschwiegen – Orte der Ruhe, die Kraft gaben.

So ist nun Metz erreicht. Von dort wird es im nächsten Jahr weitergehen.

Um Santiago näher zu kommen und um für viele Pilgernden die Chance der Teilnahme zu erhöhen, sind für 2026 vier Etappen geplant:

1. Donnerstag, 30. April – Sonntag, 3. Mai 2026
2. Donnerstag, 14. Mai – Montag, 18. Mai 2026
3. Donnerstag, 4. Juni – Montag, 8. Juni 2026
4. Samstag, 17. Oktober – Freitag, 23. Oktober 2026

Vielleicht wird es in den Herbstferien etwas zeitversetzt noch eine zweite Pilgergruppe geben. Die Nachfrage ist bereits groß. Wir möchten in den Ferien gerade Familien mit Kindern und Jugendlichen das Pilgern ermöglichen. Übernachtet wird meist in kleinen einfachen Hotels, in Zwei- bis Drei-Bett-Zimmern. Die Tagesetappen liegen zwischen 17 bis 24 Kilometern.

Zum Austausch zwischen den Pilger-Interessierten und für weitere Informationen laden wir auch gelegentlich zu „Pilger-Treffen“ ein.

Bei Interesse an den Pilger-Etappen und den Pilger-Treffen melden Sie sich gerne bei Regina Kulpe von Eckardstein (rkve@gmx.de).

415 Kilometer liegen nun hinter uns – Santiago, wir kommen!

Regina Kulpe von Eckardstein



Kommt! Bringt eure Last.“

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird am **Freitag, dem 6. März** rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „**Kommt! Bringt eure Last.**“ (Mt. 11,28).

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen: Eine Inflationsrate von 30 %, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelklasse führt – ein Land im Abwärtstrend.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.



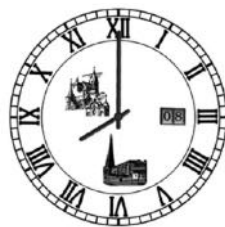
Gerne feiern wir mit Ihnen den Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, dem 6. März 2026 um 17.00 Uhr sowohl in der Großen Kirche Oberkassel, als auch im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstrasse 29 – hier höchstwahrscheinlich auch wieder mit der wunderbaren musikalischen Begleitung von Bea Nyga – und ganz sicher mit kleinen nigerianischen Köstlichkeiten.

*Für das ökumenische Vorbereitungsteam
Sigi Gerken & Barbara Hildebrand*

Einladung zum Studienabend zu Nigeria

Wenn Sie sich vorab und intensiver, als es im Gottesdienst möglich ist, über Nigeria informieren möchten, laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Studienabend Nigeria am Mittwoch, dem **21. Januar 2026** von **17.00 – 21.00 Uhr** ebenfalls ins Evangelische Gemeindezentrum ein. Bitte melden Sie sich dazu per Mail oberkassel-koenigswinter@ekir.de oder telefonisch (0228 44 11 55) an.

Am Achten um Acht – Gemeinsam im Gespräch



Liebe Gemeinde!

Folgenden Termin unserer ökumenischen Veranstaltungsreihe gibt es im Dezember:

8. Dezember: Der Filmkritiker Josef Lederle stellt den Film „Shoplifters“ (Taschendiebe) vor. In dem japanischen Drama geht es um Familie und/oder Wahlfamilie und wie man miteinander umgeht, wie man füreinander einsteht sowie warum der Nächste der Nächste ist und nicht nur ein Fremder. Genau das Richtige für eine christliche Gemeinde kurz vor Weihnachten.

Annette Windel & Gundula Hesse

SAM'S INN





„Neues aus der Pfadfinderarbeit“

Ein Gruß von den Pfadfindern unserer Gemeinde

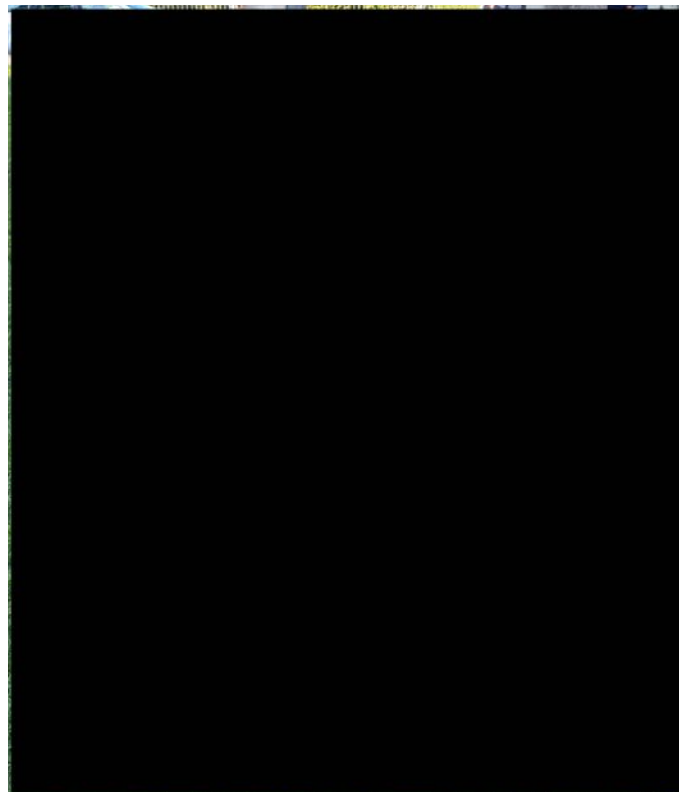
Wer als Pfadfinder unterwegs ist – ob im Wald, auf Fahrt oder am Lagerfeuer – merkt schnell, dass man mit ganz einfachen Dingen glücklich sein kann: ein Topf Käse- und Nudeln, ein Taschenmesser oder einfach ein Lächeln. Und gerade in diesen Momenten erleben wir oft das meiste: Gemeinschaft, Vertrauen, Abenteuer – und Gottes Nähe.

In unserer Pfadfinderarbeit möchten wir Kindern und Jugendlichen genau das mitgeben: dass sie die Welt mit offenen Augen entdecken, Verantwortung übernehmen und erfahren dürfen, dass Gott immer dabei ist – beim Knotenbinden, beim Singen oder beim gemeinsamen Lagerfeuer.

Unsere Highlights 2025

In diesem Jahr haben wir schon einiges erlebt!

Zu Pfingsten waren wir auf unserem alljährlichen **Pfingstlager** – diesmal ein ganz besonderes, denn die Pfadfinderlandesmark feierte ihr 50-jähriges Jubiläum in Lüdenscheid unter dem Motto „Sonnenschein und wilde Feste“. Der Sonnenschein ließ sich zwar nur





Auch in unseren regelmäßigen **Gruppenstunden** war viel los: Wir haben Spiele gespielt, Kothen aufgebaut und Stockbrot oder Popcorn über dem Lagerfeuer zubereitet – einfach Pfadfinderleben pur.

Was noch kommt:

Bald steht das Friedenslicht vor der Tür. Wir freuen uns schon darauf, es an euch weiterzugeben! Bringt dafür gerne eure Kerzen mit. Das diesjährige Friedenslicht steht unter dem Motto „*Ein Funke Mut*“. Mehr dazu erfährt ihr im **Gottesdienst am 4. Advent**, wenn wir das Licht an eure Kerzen weitergeben.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und über alle, die unsere Arbeit kennenlernen möchten. Wer Lust hat, mal mitzukommen oder einfach neugierig ist – kommt vorbei!

Melde dich gerne mit einer kurzen Nachricht bei Luisa an (arnaldiluisa@yahoo.com oder 0160 91541047).

Gut Pfad,

Euer Pfadfinderstamm Fridjof Nansen

selten blicken, aber wir haben gelernt, dass auch nasse Socken kein Drama sind und Regen kein Hindernis für gute Laune ist. Ob beim Wölflingsprogramm, im Lagercafé oder bei den Singrunden – wir hatten eine wunderschöne und unvergessliche Zeit.

Im **Sommer** ging es dann auf große **Fahrt** ins französische Juragebirge – eine echte Herausforderung mit vielen Höhenmetern, atemberaubenden Ausblicken und natürlich leckerem Proviant. In der ersten Woche waren wir wandern, ganz ohne Handys und elektronische Geräte – herrlich zum Abschalten! Die letzten vier Tage standen im Zeichen von Sonne, See und Erholung.

+ **NEU** + + + **NEU** + + + **NEU** + + + **NEU** +

Und auch im kommenden Jahr gibt es etwas Neues: Wir starten eine **neue Gruppe** für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren!

Dafür suchen wir neugierige Kinder, die Lust auf Abenteuer, Natur und Gemeinschaft haben. Wenn ihr dabei sein wollt, kommt gerne zu unserem **Schnupperrnachmittag am 15.01.2026 von 17:30–19:00 Uhr** vorbei. Wir treffen uns immer im Gemeindezentrum Dollendorf.

Ausblick auf das nächste Konfi-Jahr

Das Konfi-Camp 2025 war wieder ein voller Erfolg. Wie schon in den letzten beiden Jahren waren wir gemeinsam mit den Bad Honnefern für sechs Tage in den Herbstferien unterwegs (mehr dazu auf S. 24). Das Konfi-Camp bot zahlreiche Möglichkeiten, Neues auszuprobieren, gemeinsam nachzudenken und eine gute Zeit zu haben. Mittlerweile ist es fester Bestandteil der Konfirmandenarbeit und auch die Kooperation mit der Kirchengemeinde Bad Honnef hat sich bewährt. Im nächsten Jahr ist das Konfi-Camp vom **25.10. – 30.10.2026**.

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1.7.2012 und dem 30.9.2013 geboren sind, bekommen Anfang Februar eine Einladung für die Konfirmandenzeit per Post zugeschickt. Mitmachen können alle, auch die, die noch nicht getauft sind. Der Informationsabend, bei dem die Anmeldung möglich ist, wird am Mittwoch **04.03.2026 um 18 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf sein.

Für das Team Pfarrerin Sophia Döllscher

Die Jahressammlung 2026: Hilfe für Jung und Alt, nah und fern

Jahr für Jahr rufen wir zu Beginn des Kirchenjahres zu Spenden für einen „guten Zweck“ auf. In diesem Jahr haben wir den Blick auf unser Gemeindegebiet gerichtet und nochmals auf die Ukraine. Eines der Projekte kommt alten Menschen zugute und eines ist für Kinder und Jugendliche bestimmt. Zwei Zwecke also, die sich perfekt ergänzen.

Eine virtuelle Fahrradtour

Das erste Projekt unterstützt den Kauf eines besonderen Fahrrads mit einem Monitor im Seniorenzentrum Theresienau. Damit können die Bewohnerinnen und Bewohner drinnen Rad fahren und dabei am Monitor Städte und Landschaften erleben, die sie selbst aus einer langen Liste wählen können.

Menschen, die draußen nicht mehr selbstständig Rad fahren können, können damit virtuelle Fahrradtouren unternehmen und die Welt entdecken. Der realitätsnahe Ausflug in eine bekannte oder neue Stadt oder Landschaft macht Freude, weckt gute Erinnerungen und gibt das Gefühl, unterwegs zu sein.

So motiviert das Rad zur Bewegung und fördert die Motorik. Außerdem werden das Gedächtnis und die Kommunikation mit denen, die dabei sind, trainiert. Das Rad ist unter „Bike Labyrinth“ im Internet zu finden, auch ein Video bei YouTube gibt es dazu.



Kindern und Jugendlichen im Krieg helfen

Die andere Hälfte der Sammlung ist für ein Projekt der Kindernothilfe in der Ukraine bestimmt. Dort sind bekanntlich viele Familien aus den östlichen Kriegsgebieten in westliche Regionen geflüchtet. Der Verlust der Heimat führt bei vielen Kindern und Jugendlichen zu Stress und Traumatisierung. Zudem gibt es auffällig viele Schwangerschaften bei 14- bis 17-jährigen Mädchen und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Das Projekt hilft rund 300 Kindern und Jugendlichen und ihren Familien in den Regionen Irpin und Riwna, mit den schrecklichen Erlebnissen des Krieges umzugehen und stärkt sie seelisch, damit sie sich vor Gewalt schützen können.

Die bisherigen Ergebnisse sind positiv. Daher soll das Projekt bis Ende 2027 verlängert werden.

Wir glauben, dass wir im Sinne des christlichen „Miteinander“ sehr gute Projekte ausgewählt haben und freuen uns über alle Spenden. Noch mehr freuen sich die, die davon profitieren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Katrin Weber, Vorsitzende des Diakonie-Ausschusses



Zusammen spielen, zusammen Erinnerungen verarbeiten

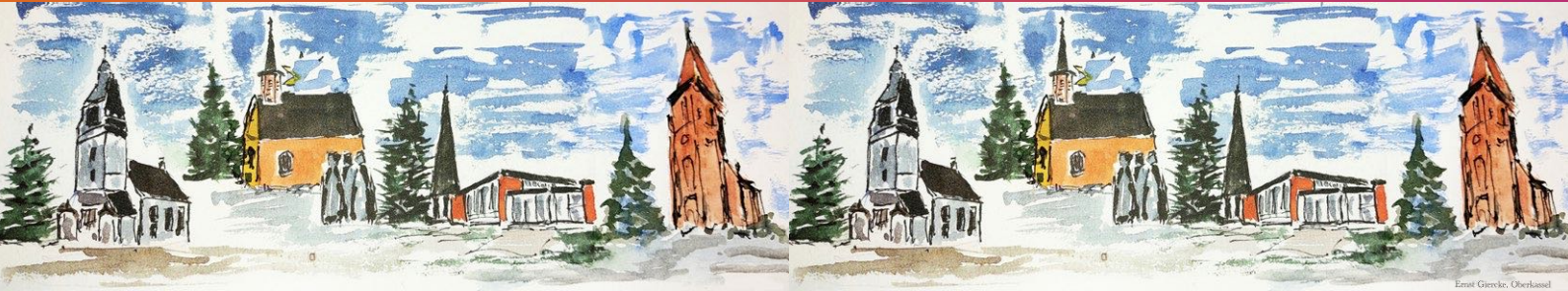
Wir bitten um Ihre Spende an folgende Kontonummer:

Empfänger: Evangelische Gemeinde Oberkassel-Königswinter
IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70
Verwendungszweck: Jahressammlung

Danke für Ihre wertvolle Spende!

Übrigens: Bei Zuwendungen bis zu einem Betrag von 300,- € reicht ein Kontoauszug oder ein Überweisungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Gerne bestätigen wir darüber hinausgehende Geldzuwendungen.





Adventsfenster in Ober- und Niederdollendorf

Einladung zu Begegnung und Besinnung

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, dürfen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf eine wunderbare Tradition freuen: die **Adventsfenster in Ober- und Niederdollendorf**.

An vielen Abenden im Advent öffnen sich liebevoll gestaltete Fenster – jedes auf seine eigene Weise besonders – und laden dazu ein, im geschäftigen Alltag kurz innezuhalten, freundlichen Menschen zu begegnen, gemeinsam ein Lied zu singen,



ein Gebet zu sprechen oder einfach einen Moment der Ruhe zu genießen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, diese besonderen Augenblicke mitzuerleben! Nutzen Sie die Gelegen-

heit, den Advent bewusst zu gestalten, sich von kleinen geistigen Impulsen inspirieren zu lassen und durch wertvolle Begegnungen bereichert zu werden.

Die Adventsfenster öffnen sich an verschiedenen Tagen jeweils um **18.30 Uhr**.

Eine aktuelle Übersicht mit den Gastgebern und Adressen finden Sie auf den Aushängen und Flyern der beteiligten Kirchengemeinden sowie auf deren Homepages.

Silvia Wesendrup

Ökumenische Abendgebete im Advent

Wir laden ein zu geistlichen Impulsen im Advent: Jeweils am Dienstagabend um **20 Uhr** feiern wir eine kleine Andacht mit Adventsliedern, kurzen Impulsen und einer gemeinsamen Zeit der Stille.

Treffpunkt ist die Alte Ev. Kirche Oberkassel am **2.12., 9.12. und 16.12.** Bitte denken Sie daran sich warm anzuziehen, da die Kirche nicht geheizt ist. Was es gibt, sind Decken und jeweils eine schöne gemeinsame halbe Stunde Auszeit im Advent.

3. Advent

Erst in den Gottesdienst, dann mit einem Weihnachtsbaum nach Hause



Am 3. Advent gestalten die Konfis aus unserer Gemeinde und aus Bad Honnef gemeinsam den Gottesdienst. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr bei gutem Wetter open air, bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche. Im Anschluss findet der Weihnachtsbaumverkauf statt. Von kleinen 1,5-Meter-Bäumen, bis zu großen 2,5-Meter-Bäumen ist für jeden Haushalt etwas dabei. Außerdem gibt es die Gelegenheit zum Beisammensein bei Waffeln, Glühwein und Punsch.

Der Erlös des Weihnachtsbaumverkaufs ist in diesem Jahr für den Verein „Fatima e.V.“ Der Verein kommt aus Bad Honnef und wurde von Jörg Lange gegründet. Jörg Lange hat auf dem Konfi-Camp von seinem Leben und seinem Engagement erzählt. Sein Beispiel gelebter Nächstenliebe hat die Jugendlichen und das Team beeindruckt. Deshalb geht der Verkaufserlös an seinen Verein und ein Projekt in Burkina Faso, das Kindern aus armen Familien zweimal am Tag eine Mahlzeit ermöglicht, was dazu beiträgt, dass sie in der Schule lernen können.

„Beyond Words“ – Klangspuren im Advent

Drei kurze Konzerte im Advent – jeweils **mittwochs um 19 Uhr** – laden ein, zur Ruhe zu kommen, zu lauschen und sich von Musik tragen zu lassen, die über Worte hinausgeht.

Unter dem Titel „Beyond Words“ erklingen bekannte Adventslieder in neuen, überraschenden Klangfarben: jazzig interpretiert und frei improvisiert. Ergänzt werden sie durch klassische Werke und eigene Kompositionen, die den Geist der Adventszeit auf persönliche Weise aufnehmen.

Zwischen Tradition und Gegenwart entsteht ein Raum der Besinnung und Inspiration – Musik, die vertraut scheint und doch immer wieder neu berührt.

Termine: Mittwoch, 3., 10. und 17. Dezember 2025 jeweils 19 Uhr

Dauer: ca. 30 – 40 Minuten

Ort: Alte Evangelische Kirche Oberkassel

Musik: Stephanie Troscheit (Klavier)

Die Alte Kirche wird nicht geheizt. Decken liegen zum Wärmen bereit. Bringen Sie sich aber gerne auch einen warmen Tee und / oder eine Wärmflasche mit.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Weihnachtsgutscheinaktion bis 12. Dezember

Sie können sich noch an der Weihnachtsgutscheinaktion 2025 für Obdachlose und Bedürftige in Bonn und Umgebung bis Freitag, den 12.12.2025 beteiligen. Die Caritas bittet um Gutscheine von ALDI, LIDL, REWE Edeka etc. Diese sollten in einem Umschlag an den bekannten Stellen abgegeben werden – also im Gemeindebüro, in der Bücherei im Gemeindezentrum oder zu den Gottesdiensten. Gerne können Sie auch eine Weihnachtskarte mit persönlichen Wünschen dazulegen.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei mir unter Telefon 02223 28000.

Beate Kesper



Drei Adventskonzerte

Im Dezember kann man sich nicht nur mit Glühwein auf überfüllten Weihnachtsmärkten in eine Adventsstimmung bringen, sondern auch durch drei wunderschöne musikalische Angebote, die alle in der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel, Kinkelstraße, stattfinden. Unsere Kantorin Stefanie Ingenhaag und ihr Team laden herzlich ein zu einer **Adventskantate** „Vom Himmel zur Erde“ von Matthias Michalek mit Bläserkreis, Kammerorchester, Jugend- sowie Kinderchören (7. Dezember, also am **2. Advent**). Das **Bonner Vokalensemble** lässt am **3. Advent** verschiedene Werke unter dem Titel „Veni, veni, Emmanuel“ erklingen. Am Freitag, den **19. Dezember** kommt ein **Auswahlwensemble** im Posaunenwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland und spielt ein festliches, vorweihnachtliches Konzert. (Näheres auf Seite 26, auf der Homepage und im Newsletter.)

„Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt!“

Christmette mit Christmas Carols

Ein Gottesdienst zum Mitsingen und Mitspielen!

Mitten in der Heiligen Nacht kommen wir zusammen, packen unsere Instrumente aus und singen gemeinsam. Die Christmette am Heiligen Abend feiern wir am liebsten mit Euch und Ihnen! Ab **22.00 Uhr** singen und spielen wir uns ein. Um **22.30 Uhr** feiern wir Christi Geburt.

Wie immer: Die Noten der für den Gottesdienst geplanten Lieder könnt Ihr / können Sie ab sofort bei unserer Kantorin Stefanie Ingenhaag (stefanie.ingenhaag@ekir.de oder 0163 7812400) bestellen, damit Zeit zum Üben bleibt.

Pfarrer Stefan Mispagel und Kantorin Stefanie Ingenhaag

Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden

Wir möchten interessante Angebote unserer Nachbargemeinden veröffentlichen und wollen unseren Blick weiten und uns gegenseitig bereichern.

Di., 2. Dezember 2025, 19.30 Uhr:
Vortrag „Schöpfung und Evolution – Woher? Wohin?“

Haus der Gemeinde,
Adelheidsstraße 72, 53225 Bonn
im Gesprächskreis
„Kirche und Gesellschaft im Gespräch“
Referent: Bertold Durst

Di., 2. Dezember, 20.00 Uhr:
Bachs Weihnachtsoratorium: Werkseinführung

Nachfolge-Christi-Kirche, Beuel-Süd
Kein Dezember ohne Weihnachtsoratorium – doch was steckt dahinter? Ein Blick hinter die Kulissen mit Hubert Arnold.

Sa., 6. Dezember, 16.00 Uhr:
Weihnachtsoratorium für Kinder

Nachfolge-Christi-Kirche, Beuel-Süd
Mit der Schauspielerin Simone Silberzahn, Orchester, Vokalsolisten und dem Chor „Haste Töne“. Wir singen und spielen das Stück von Michael Gusenbauer. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung „LebensFluss“. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Sa., 6. Dezember, 18.30 Uhr:
Musikalische Adventsandacht

Versöhnungskirche, Beuel-Mitte, Neustraße 2
Es spielt der Posaunenchor „Blechlawine“, Liturgie: Heike Lipski-Melchior

Di., 9. Dezember, 19.00 Uhr
Lesung und Gespräch mit Albi Roebke

Ev. Forum Bonn, Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a
„Und plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Ein Notfall-seelsorger über Schicksalsschläge und Hoffnung“

Di., 6. Januar 2026, 19.30 Uhr:
Kurzfilme fürs „Herz“, die „Seele“ und „zum Nachdenken“ – in Festival-Atmosphäre

Haus der Gemeinde,
Adelheidsstraße 72, 53225 Bonn
im Gesprächskreis
„Kirche und Gesellschaft im Gespräch“

So., 11. Januar, 16.00 Uhr:
Weihnachtsoratorium mit Jazz-Resonanzen

Nachfolge-Christi-Kirche, Beuel-Süd
DAS berühmte Oratorium von J. S. Bach (siehe „Facetten der Kirchenmusik“) – allerdings spielt kein Orchester, sondern neun Saxophone, Orgel und Pauken.
Chor „Haste Töne“, Westfälische Saxophoniker, Vokalsolisten ...
Eintritt: 20,-/10,- € (ja, den brauchen wir für dieses Konzert)
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung „LebensFluss“

Mo., 12. Januar, 18.30 – 21.00 Uhr:
Diskutier Ma(h)l

Ev. Forum Bonn, Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a
„Amen und dann? Kirche zwischen Zukunft und Abschied“

Mo., 19. – Fr., 23. Januar,
jeweils 19.30 – 21.00 Uhr:
Ökumenische Bibelwoche

Ev. Gemeinde Bad Honnef, Luisenstr. 15,
Gemeindesaal
Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Esther

Mi., 28. Januar und Fr., 13. Februar,
19.00 – 21.00 Uhr:
„Wine and Wisdom – Mit Gott an der Bar“

Ev. Forum Bonn, Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a

Mi., 18. Februar, 19.00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst an Aschermittwoch

Nachfolge Christi-Kirche, Beuel-Süd



Gottesdienste Dezember 2025 bis Februar 2026

So., 30. November 1. Advent	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer Mispagel mit Bonner Vokalensemble Erprobung des neuen Gesangbuchs	
Sa., 6. Dez.	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 7. Dez. 2. Advent	11 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst mit Pfarrer Mispagel, „Minis“, Kita Dollendorf mit Gemeindeessen	
So., 14. Dez. 3. Advent	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer Döllscher mit Konfis, anschließend Weihnachtsbaumverkauf	
	18 Uhr Dollendorf	Pfarrer Döllscher	
So., 21. Dez. 4. Advent	11 Uhr Altstadt	Prädikant Seebach mit dem Friedenslicht aus Bethlehem Erprobung des neuen Gesangbuchs	
Mi., 24. Dez. Heiligabend	15.30 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Mispagel und Team	
	15.30 Uhr Oberkassel	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Döllscher und Team	
	17.30 Uhr Altstadt	Christvesper Pfarrer i.R. Schmitz	
	17.30 Uhr Dollendorf	Christvesper Pfarrer Mispagel mit besonderer Musik	
	17.30 Uhr Oberkassel	Christvesper Pfarrer Döllscher mit Kantorei und Bläsern	
	22.30 Uhr Dollendorf	Christmette Pfarrer Mispagel mit Christmas-Carols	
	24.00 Uhr Oberkassel	Turmblasen	
Do., 25. Dez. 1. Weihnachtstag	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer Döllscher mit Abendmahl Erprobung des neuen Gesangbuchs	
Fr., 26. Dez. 2. Weihnachtstag	11 Uhr Dollendorf	Pfarrer Quaas Erprobung des neuen Gesangbuchs	
So., 28. Dez. 1. So. n. d. Christfest	11 Uhr Altstadt	Pfarrer Döllscher	
Mi., 31. Dez. Altjahresabend	18 Uhr Dollendorf	Pfarrer Döllscher mit Abendmahl	
Sa., 3. Jan.	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 4. Jan. 2. So. n. d. Christfest	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer Döllscher mit Orgel Erprobung des neuen Gesangbuchs	
So., 11. Jan. 1. So. n. Epiphantias	11 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst mit Pfarrer Mispagel und Team, anschließend Gemeindeessen	
So., 18. Jan. 2. So. n. Epiphantias	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer i.R. Schmitz	
	18 Uhr Dollendorf	Jugendgottesdienst mit Pfarrer Döllscher, Diakon Schilling und Konfis	



„Kälte-Hinweis“: Da es in den Kirchen oft recht kalt ist, bitten wir Sie, sich warm anzuziehen.
Decken stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Zeichenerklärung



Familiengottesdienst



Abendmahl



musikalischer Schwerpunkt

So., 25. Jan. 3. So. n. Epiphantias	11 Uhr Altstadt	Pfarrer Mispagel mit Abendmahl	
So., 1. Febr. Letzter So. n. Epiphantias	11 Uhr Oberkassel Große Kirche	Prädikantin Neuhaus mit Orgel und Kammerorchester	
Sa., 7. Febr.	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 8. Febr. Sexagesimae	11 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst mit Pfarrer Mispagel und Team, anschließend Gemeindegessen	
So., 15. Febr. Estomihi	11 Uhr Oberkassel 18 Uhr Dollendorf	Pfarrerinnen Döllscher	
So., 22. Febr. Invokavit	11 Uhr Altstadt	Prof. Dr. Kinzig	
So., 1. März Reminiszenz	11 Uhr Oberkassel Große Kirche	Pfarrerinnen Döllscher mit Abendmahl sowie Orgel und Bläserkreis	 

Herzliche Einladung:

Mittwochs 15 Uhr Gottesdienst im Andachtsraum im Seniorenzentrum Theresienau (hier ist es warm)

Unser Gottesdienstschema

Taufgottesdienste: 1. Samstag im Monat, 15 Uhr	3. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr Dollendorf, 18 Uhr, Abendgottesdienst Schwerpunkt: liturgisch-meditativ, neue Musik
1. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr Schwerpunkt: Musik	4. Sonntag: Altstadt, 11 Uhr
2. Sonntag: Dollendorf, 11 Uhr, familienfreundlich Schwerpunkt: Kinder und Familien, mit Mittagessen	5. Sonntag: besonders und immer anders sowie andere Gelegenheiten

Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten.

In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln.

Hierzu laden wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um **20 Uhr** – in der kalten Jahreszeit – in die Große Kirche Oberkassel ein.

Ihr Taizé-Team

Unsere nächsten Taizé-Andachten:

- 4. Dezember**
- 1. Januar**
- 5. Februar**

Einladung zum Taizé-Gebet

Die ökumenische Taizégruppe Dollendorf lädt zu einer Auszeit aus dem Alltag ein.

Die ruhige Atmosphäre mit meditativen Gesängen, Texten, Gebeten und der Stille helfen uns zur Ruhe zu kommen.

Freitag, 18. Dezember, 18 Uhr

Evang. Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29

Ansprechpartnerin für das Team bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken:
Regina Mohn (02223 906589) für die evangelische Kirche.

Wir sind für Sie da!

- **Pfarrpersonen**
Seelsorgebezirk: Oberdollendorf, Römlinghoven, Oberkassel, Ramersdorf
Pfarrer/in Sophia Döllscher, Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
Seelsorgebezirk:
Niederdollendorf, Königswinter-Altstadt
Pfarrer Stefan Mispagel, Kinkelstr. 2, 53227 Bonn
☎ 0160 7121757; stefan.mispagel@ekir.de
 - **Gemeindebüro in Oberkassel:**
Kinkelstr. 2
☎ 0228 441155
E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de
 - **Kantorin: Stefanie Inghaag**, ☎ 0163 7812400
 - **Küsterin in Oberkassel:**
Annette Schuster, ☎ 0157 36376122
 - **Hausmeister in Oberkassel:**
Michael Theilig, ☎ 0177 8542116
 - **Hausmeister und Küster in Dollendorf und Königswinter:**
Günther Marco Schneider, ☎ 02223 22558 und 0163 1838020
 - **Seniorentreff in Dollendorf:**
Elke Nolden, ☎ 02223 26713
 - **Seniorenarbeit in Königswinter:**
Karin Jäger, ☎ 02223 26412
 - **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
Monika Lawrenz, ☎ 0228 442949
 - **Kinder, Jugend & Familie:**
N.N., kinderjugendok@ekir.de
 - **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf**
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ 02223 9074441
Am Dornenkreuz 1, 53639 Königswinter
 - **Ansprechpartnerinnen Schutzkonzept**
Iris Behrend, ☎ 01573 7816978
 - **Sozialberatung:**
Kai Grams
Mittwochs von 9.00 – 12:00 Uhr im Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr., nach vorheriger Anmeldung
☎ 02241 2680 212; mobil 0170 441 79 61
 - **Bücherei Oberkassel:**
Susanne Kuhfuß
☎ 0228 441376 und 18497617
Kinkelstraße 2c (Jugendheim)
 - **Bücherei Dollendorf:**
Carmen Kinzig, ☎ 02223 297784
Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
 - **Förderkreis Kirchenmusik**
Kinkelstraße 2 (Gemeindebüro), z. H. *Silvia Wesendrup*
☎ 02223 296935; fk-kirchenmusik@t-online.de
 - **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ 0228 4499-444; ambulant@theresienau.de
 - **Tagespflege Theresienau**
Hartwig-Hüser-Str. 1, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ 0228 97667811; tagespflege@theresienau.de
 - **Textilien, Topf und Tasse „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e.V.“**
Königswinterer Str. 670, Oberkassel
Mittwoch 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
☎ 02223 7570271 (*Svetlana Walther*)
 - **Kleiderstube Königswinter,**
Grabenstraße 8
Abgabe/Verkauf:
Dienstag 9.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr
sowie Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
- ### Presbyterium
- *Sophia Döllscher* (Vorsitzende)
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
 - *Pfarrer Stefan Mispagel*
☎ 0160 7121757; stefan.mispagel@ekir.de
 - *Ute Bott* (stellvertretende Vorsitzende)
☎ 0171 4890540; ute.bott.1@ekir.de
 - *Dr. Sigrid Gerken*
☎ 02223 28232; sigrid.gerken@ekir.de
 - *Joachim Hartmann*
joachim.hartmann@ekir.de
 - *Kerstin Lütz* (Mitarbeiter-Presbyterin),
kerstin.luetz@ekir.de
 - *Helena Roosen* (Finanzkirchmeisterin)
helena.roosen@ekir.de
 - *Stefanie Schmitz*
☎ 02223 909350; stefanie.schmitz@ekir.de
 - *Dr. Maren Stauber-Damann*
maren.stauber-damann@ekir.de
 - *Dieter Sult* (Kirchmeister)
☎ 02223 2959291; dieter.sult@ekir.de
 - *Katrin Weber*
☎ 0228 6291600; katrin.weber@ekir.de

Senioren- Aktivitäten

In unserer Gemeinde gibt es speziell für Senioren mehrere Angebote, auch für Männer. Jede Woche bzw. monatlich gibt es interessante Themen und es wird Gemeinschaft gelebt. Bei Interesse – schauen Sie doch einfach einmal vorbei: Gegen Vereinsamung, für Gemeinschaft und neue Impulse!



Seniorinnen und Senioren in Dollendorferhren ihre persönlichen Glaubensvorbilder



Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils am 3. Donnerstag im Monat im Jugendheim Oberkassel und freuen uns herzlich über alle, die schnuppern kommen oder zu uns stoßen. Unsere nächsten Termine sind:

- 18.12.25** „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg!“
Adventsfeier
- 15.01.26** Jahreslosung 2026:
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Off. 21,5
- 19.02.26** Paula Modersohn-Becker zu ihrem 150. Geburtstag
- 06.03.26** Weltgebetstag 2026 aus Nigeria „Kommt! Bringt eure Last!“
15 Uhr Information und Kaffee im Jugendheim
17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Großen Ev. Kirche

Wir freuen uns auf Sie!

Ev. Frauenhilfe Oberkassel, Monika Lawrenz, Tel.: 0228 442949

Liebe Besucher/-innen des Senioren-Treffs (immer Donnerstag um 15 Uhr)



Es ist kaum zu glauben, wir sind im Advent angekommen! Hier nun unsere Termine für den Dezember. Am **4. Dezember** heißt es wieder (Nikolaus-) Bingo. Für den **11. Dezember** haben wir eine (Test-)Idee! Unsere Weihnachtsfeier werden wir am **18. Dezember** wieder in der Klosterstube Heisterbach feiern. Unser erstes Treffen im neuen Jahr ist der **8. Januar 2026**.

„Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, dass immer bleibt.“ (Luther)

Wir blicken gerne auf jeden Donnerstag der vergangenen 365 Tage mit Euch/Ihnen zurück und freuen uns auf 2026. Was haben wir nicht alles zusammen erlebt, gelernt, gesungen und Ausflüge gemacht! Frohe Weihnachten und für das neue Jahr Gesundheit, Freude und viele Gründe zum Lächeln.

Bis dahin, bleiben Sie gesund und behütet.

Elke Nolden, Tel.: 02223 26713 und Sigi Gerken, Tel.: 02223 28232

Frauenkreis Königswinter- Altstadt

Die Frauen aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am **2. Mittwoch** des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns über ein Thema. Wir treffen uns um **15 Uhr** im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22.

10. Dezember: Weihnachtsfeier

14. Januar: Jahreslosung

11. Februar: Weltgebetstagsinfos

11. März: Der Seentretter kommt

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter!

*Ihre Karin Jäger
und Pfarrerin i.R. Demond*



Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Fast geschafft: Wir werden digital!

Hurra – es ist so weit: Ab Anfang nächsten Jahres leihen wir digital aus! Ein eifriges Team rund um Edith Kühn hat in jahrelanger Arbeit unseren gesamten Bestand (das sind ca. 7000 Medien und unsere Leser) digital erfasst, sodass Sie ab Januar online sehen, welche Bücher, Spiele, Tonies etc. bei uns entleihbar sind und auch den Stand Ihres Leserkontos kontrollieren können. Ein großer Dank an die Digitalisierungsmannschaft!

Und noch ein dickes Danke!

Zum Jahresende möchten wir allen danken, die unsere Bücherei unterstützen: Durch regelmäßiges Ausleihen, durch (Bücher)Spenden, durch freundliche Worte und nicht zuletzt durch tatkräftiges Zupacken bei den Bücherflohmärkten – letzteres gilt ganz besonders für die Pfadfinder, die uns schon seit Jahren helfen, die Bücherberge zu versetzen! Herzlichen Dank!

Weihnachtsferien Winterschlaf

Beide Büchereien unserer Gemeinde (in Oberkassel und in Dollendorf) halten Winterschlaf vom **22. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026**. Wir wünschen allen Lesern einen gelassenen Advent, beschwingte Weihnachten und auch im neuen Jahr stets das richtige Buch zur rechten Zeit (wobei wir Ihnen gerne behilflich sind)!



GESCHENK- TIPP:



„Die Losungen“ der Herrenhuter Brüdergemeine

Die Losungen sind ein Andachtsbuch, das für jeden Tag des Jahres zwei Bibelverse enthält: die (geloste) Losung aus dem Alten Testament und den (ausgewählten) Lehrtext aus dem Neuen Testament. Ergänzt werden die beiden Texte durch einen Liedvers oder ein Gebet. Die Losungen verbinden Gottes Wort mit unserem Alltag. Sie laden ein, die Bibel in ihrer ganzen Breite und Tiefe kennen zu lernen.



Spielend ins neue Jahr

Inzwischen hat sie schon Tradition, die **Silvesterparty** des Spielevergnügens!

Alle, die mit uns feiern möchten, melden sich bitte bis 12. Dezember im Pfarrbüro oder unter 0228 441376 (Susi Kuhfuß).

Unsere Party startet um **20 Uhr**. Genauere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen, die zeitnah erscheinen werden!

Im neuen Jahr geht es dann zu den gewohnten Zeiten, also immer am letzten Sonntag des Monats um **15 Uhr (25. Januar und 22. Februar)** mit dem Spielen weiter. Wir würden uns sehr freuen, neue Mitspieler bei uns begrüßen zu dürfen!

Susi Kuhfuß



Ev. Öffentliche Bücherei Dollendorf



Öffnungszeiten:

dienstags	15 – 18 Uhr
mittwochs	15 – 18 Uhr
(geschlossen 1. Mi. im Monat)	
donnerstags	15 – 18 Uhr

Jahreslosung 2026

Neues – das klingt nach Aufbruch, nach Hoffnung, nach einem frischen Wind. Aber oft genug erleben wir das Gegenteil: Das Alte lastet auf uns. Beziehungen, die festgefahren sind. Strukturen, die uns lähmen. Erinnerungen, die schmerzen. Manchmal fühlen wir uns wie in einer Endlosschleife aus Wiederholungen – nichts scheint sich wirklich zu verändern.

Und mitten hinein in diese Wirklichkeit spricht Gott: „**Siehe, ich mache alles neu!**“

Nicht: „Ihr müsst alles neu machen“, nicht: „Wenn ihr euch genug anstrengt, wird alles besser“, sondern: **Gott spricht. Er handelt. Er macht neu.**

Dieses Wort stammt aus dem letzten Buch der Bibel, aus der Offenbarung. Johannes sieht eine neue Welt, eine neue Schöpfung, in der Gott selbst mitten unter den Menschen wohnt. Kein Leid, kein Tod, kein Schmerz mehr. Eine Welt, die heil geworden ist. Doch diese Verheißung bleibt nicht nur Zukunftsmusik. Denn wo Gott spricht, da beginnt Neues schon heute.

Neues geschieht, wo Menschen Vergebung wagen. Neues wächst, wo jemand Hoffnung fasst, obwohl alles dagegen spricht. Neues entsteht, wo Glaube und Liebe sich verbinden – im Vertrauen darauf, dass Gott sein Wort hält.



„Siehe, ich mache alles neu!“ – das ist kein schneller Trost, sondern eine **tiefe Zusage**: Gott bleibt nicht Zuschauer einer kaputten Welt. Er ist der Schöpfer, der neu gestaltet, der Wunden heilt und Wege öffnet, wo keine mehr sind.

Darum dürfen wir mit Zuversicht in das neue Jahr gehen: Nicht, weil wir sicher wissen, was kommt, sondern weil wir wissen, wer mit uns geht.

Er ist der Gott, der Neues schafft – aus Trümmern Hoffnung, aus Dunkelheit Licht, aus Vergangenen Zukunft.

Sigi Gerken

Rückblicke

Kindermusical „Daniel“ begeistert

Die Kinderchöre der 2. bis 5. Klassen führten am 28. September in der Großen Kirche Oberkassel das Kindermusical „Daniel“ von Gerd-Peter Münden auf. Sie wurden unterstützt von einem Instrumentensemble und professionell licht- und tontechnisch in Szene gesetzt. Nicht nur die stolzen Angehörigen der jungen Interpreten waren begeistert von der schauspielerischen und gesanglichen Leistung. Es gab großen Applaus und viele Danksagungen, denn zum Gelingen eines solchen Projekts tragen immer viele Menschen im Hintergrund bei. Danke auch von dieser Stelle!



Cross-Over at its best! – Michael Schütz in Oberkassel

Am 29. August lud der Komponist und Organist Michael Schütz zu einem besonderen Orgel-Konzert ein: „Abba, Queen und Harry Potter“, also Ohrwürmer aus Pop, Rock und Filmmusik.

Die Große Kirche Oberkassel füllte sich schon früh und Michael Schütz erklärte zu Beginn, dass er bewusst versucht, nahe am Original zu sein. Dies gelang für die für Bands/Orchester komponierten Werke mit dem einen Instrument Orgel bemerkenswert gut. Jeder sang im Kopf den Text der Klassiker sicherlich mit – und jeder bewunderte, wenn am Ende von Stücken etwas zusätzlich improvisiert wurde. Bei den Stücken von Queen kündigte er eine „kontrollierte Ekstase“ an – sie steigerten sich immer mehr; Schütz zog viele Register und zeigte wieder einmal die Vielfalt der Orgel, der Königin der Musikinstrumente.



Schnelle, kraftvolle Stücke, wie „Don't stop me now“, schwungvolle Lieder, wie Dancing Queen, aber auch gefühlvolle Evergreens, wie „Hey Jude“ und „Imagine“ wurden

gespielt. Vor dem „Russians“ (1985) von Sting zitierte Michael Schütz eine immer wiederkehrende Textzeile „I hope the Russians love their children too.“ – eigentlich ist der gesamte Liedtext leider immer noch aktuell.

Bei der ohnehin oft opulent orchestrierten Filmmusik von „James Bond (Goldfinger)“ oder „Pirates of the Caribbean“ zeigte sich besonders die Vielfalt der Walcker-Orgel und das Können des Interpreten, der mit einer Hand die Orchester-Flöten, mit der anderen die Streicher und mit den Füßen z. B. die Bläser spielte.

„Wahrscheinlich war es das erste Mal für die neue Orgel, dass Rockiges auf ihr gespielt wurde, aber es hat ihr (der Orgel) gut gefallen“, meinte der Künstler – und dem Publikum auch, das merkte man nicht nur an den Standing Ovationen zum Schluss.

Hommage an H. D. Hüsch in Oberkassel

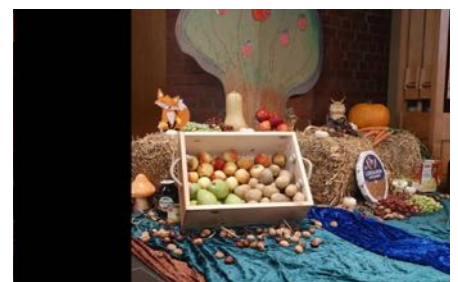
Die Hommage begann am 10. Oktober mit einiger Aufregung für den sehr vielseitigen Kirchenmusiker und Vortragenden Hubert Arnold aus Bonn-Beuel, denn seine fast schon antike Philicorda-Orgel war etwas „krank“. Dank der spontanen Hilfe unserer Kantorin Stefanie Ingenhaag konnte er das Programm auf ihrem Keyboard durchführen. Hubert Arnold hatte aus dem sehr umfangreichen Werk von Hanns Dieter Hüsch Lieder, Psalmen und andere Texte ausgesucht, die auch heute noch sehr gut in die Zeit passen. Es fiel sehr leicht, durch den gelungenen Vortrag von Hubert Arnold sich den geehrten H.D. Hüsch vorzustellen: die Sprachgeschwindigkeit, die Pausen, die Mimik – alles passte. Geehrt wurde Hüsch, weil sich in diesem Jahr sein Geburtstag zum 100. Mal und sein Todestag zum 20. Mal jährt.



Erntedank-Gottesdienst

– dankbar, lebendig und lecker

Wenn der Mini-Chor singt, ist die Kirche voll. So war es auch am Erntedank-Gottesdienst am 12. Oktober in Dollendorf. Der Altarraum des Gemeindezentrums war wieder liebevoll geschmückt, man sang zusammen, man hörte dem Anspiel und der Predigt von Pfarrer Mispagel zu und man erlebte Gemeinschaft beim leckeren Mittagessen – jung und alt gemeinsam im vollbesetzten Gemeindesaal. Wunderbar!



Großer Dank an Frau Plewa-Horn vom Frieda-Caron-Verein

Im Vorstand des Fördervereins Frieda Caron e.V. gibt es eine Veränderung. Frau Plewa-Horn hört als Schriftführerin auf. Kaum zu glauben, denn Frau Plewa-Horn ist seit sage und schreibe 28 Jahren im Vorstand.

Ihre Teilnahme an Vorstandssitzungen ist ungezählt, ebenso die Anzahl der von ihr gefertigten Protokolle, die in den fast drei Jahrzehnten zahllose Aktenordner füllten und sehr gut die Entwicklung des Fördervereins widerspiegeln.

Doch nun ist es soweit! Frau Plewa-Horns Zeit endet am 31. Dezember 2025 und sie sagt: Tschüss!



Wir als Förderverein Frieda Caron sagen; "Danke!". Danke für ihr unermüdliches Engagement, für all die ungezählten Arbeitsstunden, die sie ehrenamtlich für uns geleistet hat. Danke für das Einbringen ihres großen Wissens und ihrer reichhaltigen Erfahrung über den Verein, von dem

alle Vorstandsmitglieder immer wieder profitierten und für die sehr angenehme Zusammenarbeit mit ihr.

Der leuchtende Blumenstrauß und die kleinen Präsente zu ihrem Abschied sollten ihr unsere Anerkennung für sie zeigen und unser „Danke schön“ unterstreichen. Der lang andauernde Applaus der anwesenden Mitglieder für sie bei der Übergabe war ein Ausdruck der ihr entgegengebrachten Wertschätzung.

Frau Plewa-Horn sagt als Schriftführerin „Tschüss“, sie bleibt aber unserem Förderverein Frieda Caron verbunden und das ist gut so.

Bernd Wessel für den Vorstand

Unterwegs auf dem Jakobsweg: 7. Pilger-Etappe Willkommen in Frankreich

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, setzten wir unseren Jakobsweg fort. Die wechselhafte Geschichte der deutsch-französischen Beziehung sollte uns auf unserem weiteren Weg noch vielfach begegnen.

Wir starteten am Dreiländereck Perl und liefen nach Kedange sur Canner (16 km). Der Tag war noch warm und sonnig und auf halber Strecke in Saint Marguerite war einigen von uns das Wasser ausgegangen. In einer Pension konnten wir die Vorräte auffüllen. Die Besitzerin sprach Deutsch und erzählte uns, dass ihr Großvater und Vater im ersten, beziehungsweise zweiten Weltkrieg als Franzosen auf deutscher Seite kämpfen mussten.

Wir übernachteten in einem kleinen Dorf am Ufer der Canner in einem gemütlichen „Logis de France“-Hotel. Entlang der Maginot-Linie, vorbei an zahlreichen Bunkern und einer unterirdischen Festung ging es am nächsten Tag weiter. Diese Linie war nach dem ersten Weltkrieg als

Abwehr gegen einen erneuten deutschen Angriff errichtet worden.

Auch am nächsten Abend erlebten wir in einer Brasserie am Markt französisches „savoir-vivre“.

Trotz eines angesagten Unwetters ging es am nächsten Tag durch Wiesen und Wälder weiter Richtung Metz. Unterwegs brach dann der Starkregen über uns los. In einer Wallfahrtskapelle „Notre Dame de la Salette“ fanden wir schließlich – recht nass – Schutz. Nach einem wärmenden Frischschoppen in einer Tabac-Bar erreichten wir Metz und unsere Unterkunft am Place Raymond Mondon, einem zentral gelegenen und gemütlichen alten Hotel.

Am nächsten Morgen besuchten einige von uns noch eine Messe in der lichtdurchfluteten Kathedrale, deren unzählige z. T. mittelalterliche, z. T. moderne Kirchenfenster (von Marc Chagall!) ihr den Namen „Laterne Gottes“ gegeben haben. Danach fuhren die meisten gemeinsam wieder mit dem Zug über Saarbrücken nach Hause zurück.

Im Nachhinein wurde uns auf Grund jahrhundertelanger deutsch-französischer Feindschaft nochmal klar, welch ein Segen die deutsch-französische Freundschaft für uns und die Achse Berlin-Paris für ganz Europa heute bedeutet.

Theodo Alfen





Mitsingabend – vom Volkslied bis zum Popsong

Der Titel des Abends beschreibt die Vielfalt der gewünschten Lieder gut. Es wurden Lieder von den Beatles und von Abba gesungen, Volkslieder (z. B. „Im Frühtau zu Berge“, aber auch „Bella Ciao“) und Lieder mit Lokalkolorit, wie z. B. „In unserem Veedel“ und „Griechischer Wein“. In der Pause und nach dem Verklingen der letzten Zugabe stand man bei Wein und Knabbereien zusammen und tauschte sich aus. Die Texte hat unsere Kantorin Stefanie Ingenhaag per Beamer geliefert, so dass man mehr als nur den Refrain gut mitsingen konnte. Gesungene Verbundenheit – und alle Anwesenden hoffen auf einen nächsten Mitsing-Abend!



Gemeindebüro nach Renovierung wieder zurückgekehrt

Das Gemeindebüro hat sein Provisorium im Jugendheim verlassen und ist wieder an seinen alten Standort zurückgekehrt.

Sie finden das Gemeindebüro jetzt wieder in der Kinkelstraße 2, 53227 Bonn. Der Eingang ist die Türe vorne zur Königswinterer Straße.

Die Öffnungszeiten sind geblieben: **Dienstag bis Freitag 10–12 Uhr**. Auch die Telefonnummer ist die alte: 0228 441155, ebenso die E-Mail-Adresse: oberkassel-koenigswinter@ekir.de.

Unser Konfi-Camp in Walberberg:

6 vielfältige Tage von 33 Konfis und 15 Teamern

Mittlerweile ist es schon fast eine Tradition, dass die Konfirmanden aus Bad Honnef und aus unserer Gemeinde in der 2. Herbstferienwoche ins Konfi-Camp fahren. Es gab wieder ein wirklich vielfältiges Programm. Viele Themen wurden gemeinsam auf unterschiedliche Arten erarbeitet: Unser Verhältnis zu Gott, zu Jesus, die Liebe, das Ich und das Wir, alles verbunden durch die Perlen des Glaubens. Dazu gab es immer wieder geistliche Impulse und die Einladung zum Gebet. Daneben wurden verschiedene Workshops angeboten: Tanz, Fotografie, Sport, Gestalten und Musik sowie Klettern.

Hier Äußerungen der Konfis, was ihnen besonders gut gefiel: „tolles gemeinsames Singen“, „Springen vom Turm war cool“, „Engel basteln“, „die Ich-Perle und das Spiegeln“, „Masken-Machen und anmalen hat viel Spaß gemacht“, „Game-Night“, „ich durfte zum ersten Mal eine Drohne fliegen“, „sich beim Fotografieren als Model und als Fotograf auszuprobieren, war schön“...

Es war ebenfalls ein Highlight zu erleben, wie die neun Teamer-Trainees auf dem Camp ihre Teamer-Card-Ausbildung gemacht haben. Das ist eine Ausbildung, die ein Element der Juleica ist und ein Grundkurs für die

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde. Sie übten u. a. Präsentationen, erhielten aber auch viele Informationen über das Erkennen von Machtmissbrauch. Auch bei der Teamerfortbildung haben sich Pfarrerin Döllscher und der Bad Honnefer Diakon Simon Schilling abgelöst.

Alle, jüngere und ältere Jugendliche sowie auch die erwachsenen Betreuer, haben in diesen Tagen viele gute, gemeinsame Erfahrungen sammeln können.

Sigi Gerken



Erprobungsphase des neuen Gesangbuchs

Es ist soweit: Wenn Sie den Gemeindebrief in Ihren Händen halten, stehen den evangelischen Gemeinden in Deutschland ausgewählte Teile des neuen Gesangbuchs zur Erprobung bereit.

Um einen ersten Eindruck davon zu bekommen, möchte ich gerne mit Ihnen in die Rubrik „Advent“ reinschnuppern und lade herzlich zu einem **offenen Singen am Dienstag, den 16. Dezember von 19.00 bis 19.45 Uhr** in die Große Kirche in Oberkassel ein.

Auch in den Gottesdiensten am **30. November** (1. Advent) und am **21. Dezember** (4. Advent) sowie am **25. Dezember** und am **4. Januar** werden wir das neue Gesangbuch ausprobieren. Unsere Gemeinde wurde als eine Erprobungsgemeinde ausgesucht und wir sind dankbar für das dadurch zum Ausdruck kommende Vertrauen.

Ich freue mich über eine rege Teilnahme sowie über Ihr Feedback zu den Liedern.

Stefanie Ingenhaag



„Wünsch dir was 2.0“ Orgelkonzert im Januar



Nach der guten Resonanz auf das „Wünsch dir was“-Konzert im Februar 2025 gibt es eine Wiederholung des Formats.

Für das Konzert am **Sonntag, den 25. Januar um 18 Uhr** in der Großen Evangelischen Kirche in Oberkassel können Sie sich Lie-

der aus dem Evangelischen Gesangbuch wünschen, die dann an der Walcker-Orgel erklingen und mit Musik aus verschiedenen Epochen umrahmt werden.

Die Wünsche können bis zum 15. Dezember 2025 mitgeteilt werden (stefanie.ingenhaag@ekir.de).

Sollten es zu viele sein, wird eine Auswahl getroffen, sodass am Ende ein bunter Blumenstrauß an Tönen und Texten erklingt.

Wer vielleicht kein Gesangbuch zuhause zum Stöbern hat, findet im Internet bei Wikipedia eine Auflistung aller Lieder.

Stefanie Ingenhaag

Mitsingabend – Vom Volkslied bis zum Popsong

Nachdem der erste Mitsingabend Ende Oktober auf sehr positive Resonanz gestoßen ist wird es im Januar einen weiteren Termin geben und ich lade herzlich dazu ein!

Er findet am Dienstag, den **20. Januar 2026 um 19.30 Uhr** im Jugendheim in Oberkassel statt.

Die Texte der Lieder werden per Beamer auf eine Leinwand zum Mitsingen übertragen.



Wenn Sie ein Wunschlied haben, schreiben Sie gerne bis zum 13. Januar 2026 eine Mail an stefanie.ingenhaag@ekir.de.

Zur Erfrischung zwischendurch ist für kalte Getränke gesorgt, Snacks zum Knabbern dürfen gerne selbst mitgebracht werden.

Ich freue mich auf einen geselligen Abend mit einer Vielfalt an Musik – vom Volkslied bis zum Popsong!

Konzerttermine Dezember 2025 bis Februar 2026

Sonntag, 7. Dezember – 17 Uhr

Große Kirche Oberkassel
Adventskonzert
 „Vom Himmel zur Erde“ –
Adventskantate von Matthias Michalek
 Mitwirkende: Bläserkreis, Jugendchor, Kammerorchester, Kantorei und Kinderchöre der Gemeinde
 Leitung: Stefanie Ingenhaag
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Sonntag, 14. Dezember – 20 Uhr

Große Kirche Oberkassel
 „Veni, veni, Emmanuel“ –
Adventskonzert mit Werken von J. MacMillan, A. Pärt, G. P. da Palestrina u.a.
 Bonner Vokalensemble
 Johannes Pflüger, Orgel
 Ulrike Ludewig, Leitung
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Freitag, 19. Dezember – 19.30 Uhr

Große Kirche Oberkassel
 „Davon ich singen und sagen will“ –
Vorweihnachtliches Konzert
 CON SPITITO – Auswahlensemble im Posaunenwerk der Evangelischen Kirche in Rheinland
 KMD Michael Porr, Sprecher und Orgel
 KMD Jörg Häusler, Leitung
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Sonntag, 25. Januar – 18 Uhr

Große Kirche Oberkassel
Orgelkonzert „Wünsch dir was 2.0“
 Es ist möglich Wunschlieder bis zum 15. Dezember 2025 an stefanie.ingenhaag@ekir.de zu senden.
 Orgel: Stefanie Ingenhaag
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Musikalische Gottesdienste

immer am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr
 in der Großen Kirche in Oberkassel
30. November: Bonner Vokalensemble
4. Januar: Orgel
1. Februar: Orgel und Kammerorchester
1. März: Orgel und Bläserkreis

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Musik	Mo., 16.00 – 16.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel.: 0163 7812400 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45 – 17.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00 – 21.30 Uhr	Kantorei der Gemeinde (Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30 – 17.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15 – 18.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00 – 17.45 Uhr	Jungbläser unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Di., 18.00 – 19.30 Uhr	Bläserkreis unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Mi., 17.30 – 19.00 Uhr	Jugendchor Oberkassel (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Mi., 19.30 – 21.00 Uhr	Kammerorchester (Große Kirche, Empore oder Jugendheim), Leitung: <i>Stefanie Ingenhaag</i>

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Lese-freunde	Mo. u. Di., 16.00 – 18.00 Uhr Mi. u. Do., 15.00 – 18.00 Uhr Di. u. Do., 15.00 – 18.00 Uhr Mi., 15.00 – 18.00 Uhr (geschlossen am 1. Mittwoch im Monat)	Bücherei Oberkassel (Jugendheim) Bücherei Dollendorf (Gemeindezentrum)
Frauen	Mi., 15.00 Uhr Mi., 20.00 – 22.00 Uhr Do., 18.00 – 20.00 Uhr Do., 15.00 Uhr	Evangelischer Frauenkreis Königswinter , jeden 2. Mittwoch im Monat, Ernst-Rentrop-Haus (<i>Karin Jäger</i> , Tel.: 02223 26412) Frauengruppe (monatlich) in Dollendorf (<i>Caroline-Mohr@gmx.de</i>) Ev. Frauenkreis Oberkassel (monatlich) in Oberkassel (weitere Informationen bei <i>Sabine Adrian</i> , Tel.: 0151 16833609) Evang. Frauenhilfe Oberkassel , jeden 3. Donnerstag im Monat (<i>Monika Lawrenz</i> , Tel.: 0228 442949)
alle	Di., 9.00 – 12.00 Uhr, Di. u. Do., 15.00 – 17.00 Uhr Mi., 9.00 – 12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr und Fr., 9.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr Mi., 12.00 – 13.30 Uhr Do., 20.00 – 21.00 Uhr Do., 19.30 – 21.00 Uhr Sa., 15.00 Uhr So., 11.00 Uhr So., 15.00 Uhr So., 18.00 Uhr 1/4-jährl. am 8. im Monat 20.00 – 22.00 Uhr	Kleiderstube Königswinter , Grabenstr. 8 „ Treffpunkt Evang. Kleiderstube “ Textilien, Topf und Tasse neue Adresse: Königswinterer Str. 670 (Ecke Kinkelstr.) (<i>Svetlana Walter</i> , Tel.: 02223 7570271) Mittagstisch für alle ; Ort: Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr. 2c Taizé-Andacht in der Alten Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (<i>Anka Franzen</i> , Tel.: 0228 7669816) Bibel-Lese-Gruppe – letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit Pfarrerin <i>Sophia Döllscher</i> Taufgottesdienst in einer unserer Kirchen (am 1. Samstag im Monat) Gottesdienst in Oberkassel, Dollendorf oder Königswinter-Altstadt Spielevergnügen für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel (<i>Susi Kuhfuß</i> , Tel.: 0228 441376) Abendgottesdienst in besonderer Form (jeden 3. Sonntag im Monat) „ Am Achten um Acht “ – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf
Kinder/ Jugend	Wochentag und Zeit bitte im Gemeindebüro erfragen. Do., 17.00 –19.00 Uhr Sa., 9.00 – 14.00 Uhr	Offene Krabbelgruppe für Kinder von ca. 0–2 Jahren mit erwachsener Bezugsperson, Jugendheim, Leitung: <i>NN</i> Pfadfinder Sippe (11–17 Jahre), mit <i>Silvan</i> und <i>Luisa</i> im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos bei der Stammesführerin <i>Luisa</i> (<i>arnaldiluisa@yahoo.com</i>) Konfirmandenarbeit (<i>Pfarrerin Sophia Döllscher</i> , Tel.: 0228 441341) Kinder- und Jugendchöre (siehe unter „Musik“ auf Seite 26)
Senioren	Mi., 10.00 – 12.00 Uhr Mi., 15.00 Uhr Do., 15.00 – 16.30 Uhr	Männerfrühstück im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (<i>Jörg Brüßler</i> , Tel.: 02223 27667) Gottesdienst im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau Offener Seniorentreff Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (<i>Elke Nolden</i> , Tel.: 02223 26713)

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (*sigrid.gerken@ekir.de*).

Besondere Termine

Adventszeit, meist 18.30 Uhr
überall in Dollendorf
Ökumenische Adventsfenster-Aktion

20. Januar, 19.30 Uhr
Jugendheim Oberkassel
Mitsingabend – vom Volkslied bis zum Popsong

3. und 10. und 17. Dezember,
jeweils um 19.00 Uhr
Alte Kirche Oberkassel
Beyond Words – Klangspuren im Advent

21. Januar, 17.00 – 21.00 Uhr
Gemeindedzentrum Dollendorf
ökumenischer Studienabend zum
WGT-Partnerland Nigeria (bitte anmelden)

7. Dezember, 17.00 Uhr
Große Kirche Oberkassel
Adventskantate mit vielen Mitwirkenden

25. Januar, 18.00 Uhr
Große Kirche Oberkassel
„Wünsch dir was 2.0“
Orgelkonzert mit Gesangbuch-Liedern

24. Dezember (Heiligabend)
15.30 Uhr Krippenspiele
in Oberkassel und Dollendorf
17.30 Uhr Christvespern
in Oberkassel, Dollendorf und in der Altstadt
22.30 Uhr Christmette
in Dollendorf
24.00 Uhr Turmblasen
in Oberkassel

15. Januar, 17.30 – 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Dollendorf
Schnuppernachmittag Pfadfinder (8 – 12 Jahre)

17. Januar, ab 19.30 Uhr
Jugendheim Oberkassel
Sam's Inn – legendäre Rock-Party

